# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Sankt Helena zu Großengsee

Okober / November 2019

(Bild: Aussegnungshalle in St. Helena)

> *Tod, wo ist dein Sieg?*
>
> *Tod, wo ist dein Stachel?*
>
> (1.Korinther 15,55)

# Abschied
## vom irdischen Leben

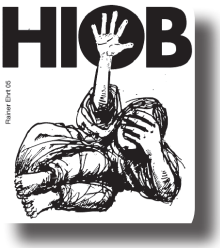
**In diesem Heft:**


S. 3 Thema Trauerfeier
S. 4 Frauenkreis
S. 5 Männerkreis
S. 7 Senioren
S. 8 Kinder
S. 10 Gottesdienste
S. 12 Kirchenvorstand
S. 13 Bibelwoche 2019
S. 14 Menschen
S. 18 Termine
S. 19 Filmnachmittag

# Die kleine Andacht

Pfarrerin Thurn

Hiob verliert
alles,
aber er vertraut
auf Gott




Ängste und
Schmerzen sind
Teil unseres
Lebens, aber
Gott gibt uns
die Kraft sie
durchzustehen.

*„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt…"* (Hiob 19,25)

Liebe Gemeinde,
am Ende des Kirchenjahres behandeln wir ernsthafte Themen: Beim Erntedankfest im Oktober erinnern wir uns daran, wie wichtig es ist, unsere Schöpfung zu bewahren. Im November machen wir uns in der Friedensdekade Gedanken über Krieg und Frieden, überdenken am Buß- und Bettag kritisch unser eigenes Leben und denken am letzten Sonntag im Kirchenjahr über den Tod und die Ewigkeit nach.
Zu all dem passt der Monatsspruch im November sehr gut. Wir lesen bei Hiob: *„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.".* In der Bibel lernen wir in Hiob einen Menschen kennen, der sehr viel leiden muss. Er verliert seine ganze Familie, all seinen Reichtum und zuletzt noch seine Gesundheit. Womit hat er das verdient? War er ein schlechter Mensch? Nein, er war das Gegenteil. Er war ein sehr gottesfürchtiger Mann. Deshalb versteht er die Welt nicht mehr. Er weint, er schreit, er beklagt sich bei Gott. Er fühlt sich ungerecht behandelt. Und doch kann er in seiner Qual erkennen *„ich weiß, dass mein Erlöser lebt".* Das Buch Hiob steht im Alten Testament. Deshalb meint Hiob mit „Erlöser" nicht Jesus, sondern Gott selbst. Er vertraut darauf, dass Gott ihn am Ende erlösen wird. Hiob darf an seinem Ende eine Gottesoffenbarung erfahren und wird wieder gesund und reich.
Doch nicht alles, was wir erleben, geht immer gut aus. Wir müssen manchen Schmerz, manches Unrecht, Ängste und Ohnmacht durchleben. Aber das ist keine Strafe oder Prüfung Gottes. Es ist Teil unseres Lebens. Und in all dem begleitet uns Gott und will uns die Kraft geben, die wir dafür brauchen. Denn „unser Erlöser lebt". Ich hoffe, Sie wissen das, wie Hiob.
Und ganz am Ende dieses irdischen Lebens wird uns Gott nach dem Tod erlösen und in sein Reich des ewigen Friedens aufnehmen.
So wünsche ich Ihnen in dieser dunkleren Zeit viele helle und erlösende Gedanken.
Ihre Pfarrerin Susanne Thurn

## Abschied vom irdischen Leben

Der Friedhof in St. Helena

Wenn ein Mensch stirbt, sind unsere Trauerfeiern und Beerdigungen von großer Bedeutung. Wir geben unseren Verstorbenen die letzte Ehre und bitten Gott, dass er sie in seinen ewigen Frieden aufnimmt.

Es ist gut, wenn man schon zu Lebzeiten seinen Verwandten mitgeteilt hat, wie man beerdigt werden möchte. Es gibt die Möglichkeit der Erd- oder der Urnenbestattung.

Auf dem katholischen Friedhof in Bühl und dem evangelischen Friedhof in St. Helena können alle Menschen, egal welchen Glaubens, beigesetzt werden.

Aussegnung

Wenn jemand verstorben ist, komme ich gerne zu einer Aussegnung nach Hause, ins Alternheim oder ins Krankenhaus.

Beerdigungsgespräch

Besonders wichtig ist mir das Beerdigungsgespräch. Zusammen mit den Angehörigen oder Freunden nehmen wir uns viel Zeit, um uns an das Leben der Verstorbenen zu erinnern und zu überlegen, wie wir sie am besten verabschieden. Wir überlegen uns, welche Lieder wir singen, ob der Posaunenchor auf dem Friedhof spielen soll oder ob es Besonderheiten geben soll.

Den Ablauf festlegen

In St. Helena beginnen wir meistens mit der Beerdigung auf dem Friedhof und feiern anschließend den Gottesdienst in der Kirche. In Bühl ist es für gewöhnlich umgekehrt.

Mehr Einzelheiten zu Beerdigung und Trauerfeier finden Sie auf unserer Homepage (www.sankt-helena-evangelisch.de/bestattung).

Trauern hilft

Mit dem Tod eines Menschen verändert sich das Leben für die Angehörigen. Manchmal ist der Tod eine Erlösung von einer langen qualvollen Krankheit. Manchmal kommt er aber auch ganz plötzlich. Das ist für die Angehörigen oft sehr schwer zu verkraften. Wir dürfen aber unsere Traurigkeit nicht unterdrücken, sonst kann sie nicht heilen.

Der Tod ist ein Übergang in eine andere Wirklichkeit

Als Christen wissen wir, dass der Tod nur ein Übergang in eine andere Wirklichkeit ist. Gott holt uns auf der anderen Seite in sein Reich des ewigen Friedens ab. Das nimmt uns zwar nicht unseren Schmerz des Abschieds, aber es tröstet uns, weil wir wissen, dass unsere Verstorbenen gut aufgehoben und von Liebe umgeben sind.

# Ökumenischer Frauentreff

Samstag
16. November

Im November sind alle Frauen zu einem Ausflug nach Hartmannhof eingeladen. Wir treffen uns um 14 Uhr am Bahnhof in Simmelsdorf und verteilen uns auf Autos.

In Hartmannhof besuchen wir zunächst das naturkundliche Heimatmuseum. Dort entdecken wir bei einer Führung die Geschichte Pommelsbrunns.
Pommelsbrunn kann dank seiner Lage an der Goldenen Straße, die von Nürnberg bis Prag führte, auf eine lange Geschichte zurück blicken. Die erste urkundliche Erwähnung von 1312 ist im Salbuch des Klosters Engelthal zu finden. In der großen Schauvitrine ist die Geschichte des Ortes in Dioramen dargestellt. An den Wänden entlang sind viele historische Urkunden und Gemälde zu sehen. Die Handels- und Herrschaftszüge entlang der Goldenen Straße sind ebenfalls in liebevoll gestalteten Dioramen zu besichtigen.

(Bild: mein-pommelsbrunn.de)

Eine Ausstellung, die Laien wie Fachleute begeistert

Im Anschluss an die Führung kehren wir in der Pizzeria am Ort zu Kaffee und Kuchen ein.

## Frauenfrühstück im Gemeindehaus Gräfenberg

Donnerstag
17. Oktober
Gräfenberg

*Die Kunst des Augenblicks – Pack die Lebensfreude ein!*
Referentin: Kathrin Karban-Völkl

Kosten 7 Euro - Anmeldung bis 15.10. unter 09192/285

Logo: DekanatsFrauen

Dekanatsfrauenbeauftragten:
Ingrid Wittmann, Tel. 09192/7991 - Heike Schieber, Tel. 09134/997287

## EKD Männersonntag 2019

Sonntag
20. Oktober
Neunkirchen

*„Gott liebt Gerechtigkeit (Ps 33,5) – Wofür es sich zu kämpfen lohnt"* – unter diesem Titel steht das Jahresthema 2019 der Männerarbeit der EKD. Dazu feiern wir gemeinsam mit Männern aus Kalchreuth und Neunkirchen a. Brand den jährlichen Gottesdienst zum Männersonntag.
Daran anschließend das traditionelle Weißwurstfrühstück.
Wir treffen uns entweder um 9:15 Uhr am Bahnhof in Simmelsdorf oder um 10 Uhr direkt an der Christuskirche in Neunkirchen a.Brand, Von-Hirschberg-Straße 8.

(Bild: maenner-online.de)

(Bild: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de)

## Teresa von Ávila und ihr spiritueller Weg

Ein Gesprächsabend mit der Pastoralreferentin Anne Bail

Donnerstag
21. November
19:45 Uhr

Teresa von Ávila (* 28. März 1515 in Ávila; † 4. Oktober 1582 in Alba de Tormes), war Karmelitin sowie Mystikerin. In der katholischen Kirche wird sie als Heilige und Kirchenlehrerin verehrt. Daneben wird auch in der anglikanischen und evangelischen Kirche mit einem Gedenktag am 15. Oktober an sie erinnert.
Eine dem Gedenktag entsprechende Bauernregel lautet:

*Zu Theres' beginnt die Weinles'.*

Wir beginnen den Abend im Pfarrheim Bühl wie immer mit einer fränkischen Brotzeit.

Teresa von Ávila
Peter Paul Rubens,
1615
(Bild: wikimedia)

## Wanderung für Trauernde

Sonntag
13. Oktober
14 Uhr

*Am Ende des Weges ist der Beginn einer neuen Sicht.*
*Du bist nicht mehr in meinem Blick.*
*Ich kann dich nicht mehr anfassen und berühren.*
*Kann mich nicht mehr mit dir streiten und versöhnen.*
*Und dennoch bist du da, Tag für Tag.*
*Du tanzt in meinem Kopf, schaust mich fragend an.*
*Du lässt mich nicht los, geleitest mich auf meinem Weg.*
*Am Ende des Weges spüre ich dich klar und deutlich*
*Dort, wo du bist und bleibst: in meinem Herzen.*
(J. Ebus)

Ein besonderes Angebot für alle, die mit ihrer Trauer nicht alleine bleiben wollen!

**Herzliche Einladung zur Wanderung für Trauernde**
**am Sonntag, den 13. Oktober 2019, um 14:00 Uhr**
Treffpunkt: Naturfreundehaus Großengsee
Dauer: ca. 2 ½ Stunden

Miteinander wollen wir uns auf den Weg machen, um mit Impulsen, Austausch und gemeinsamer Zeit Kraft für den Alltag zu sammeln.

Wir freuen uns auf ein Stück gemeinsamen Weges
Isabell Gassner und Uli Gumann
Bitte um telefonische Anmeldung unter: 0174 8943684

Mehr zum Thema Trauerbegleitung: bv-trauerbegleitung.de

## Gemeindeausflug nach Ansbach und Rothenburg

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindeausflug im Oktober nach Rothenburg ob der Tauber und Ansbach.
Wir holen Sie wieder an den üblichen Haltestellen ab: um 8.15 Uhr Ittling, 8.20 Uhr Großengsee, 8.25 Uhr Winterstein, 8.30 Uhr Hüttenbach, 8.25 Uhr Simmelsdorf, 8.45 Uhr Diepoltsdorf.

Wir beginnen unseren Ausflug mit einem Stadtrundgang in Rothenburg. Dieser Rundgang durch die historische Altstadt mit ihren romantischen Gässchen und malerischen Ecken bietet einen Überblick über die verschiedenen Aspekte und Epochen der Rothenburger Stadtgeschichte.
Unser Mittagessen neben wir in den Ratsstuben ein.
Am Nachmittag erleben wir eine Führung in der Residenz in Ansbach und schließen den Tag bei Kaffee und Kuchen in der Orangerie ab.
Vielen Dank an Gerhard Süß für die Planung!

Anmeldung bitte bis zum 17.Oktober im Pfarramt.
Kosten: 25 Euro.

Dienstag
29. Oktober

Rothenburg o.d.T.
(Foto: wikimedia)

Ansbach
(Foto: wikimedia)

Anmeldschluss
17. Oktober

## Seniorenkreis

Am 14. November lade ich Sie wieder herzlich zum unserem Seniorenkreis von 15 - 17 Uhr ein. Nach Kaffee und Kuchen tauchen wir ein in die Welt der Einsiedelei. Schon sehr früh in der Geschichte des Christentums haben sich Menschen in die Einsamkeit zurückgezogen, um sich auf die Suche nach Gott zu machen. Auch heute noch gibt es bei manchen Klöstern die Gelegenheit, selbst eine Einsiedelei zu nutzen.
Seit letztem Jahr biete auch ich die Möglichkeit zur Einsiedelei in Wildenfels an. Wozu gibt es Einsiedeleien? Was kann ich dort erleben und erfahren? Davon will ich Ihnen an diesem Nachmittag erzählen.

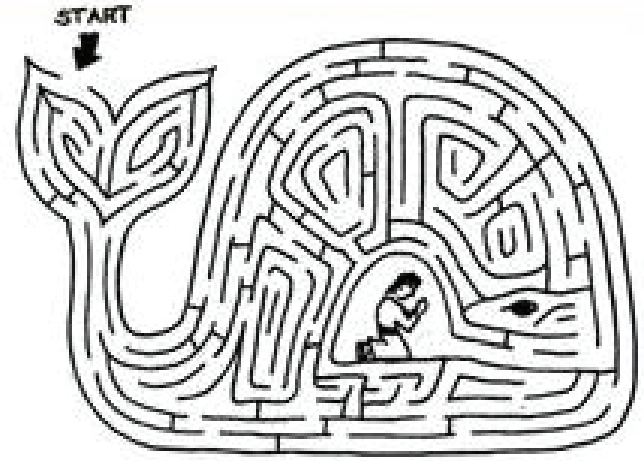
Donnerstag
14. November
15 Uhr

www.einsiedelei-wildenfels.de

Um die Geschichte

# „Jona und der Wal"

geht es am Samstag, den 19. Oktober bei den Kirchen-Kiddies
im Gemeindehaus von 14-17 Uhr




Am nächsten Tag
ist
Sonntag, der
20. Oktober.
Ihr seid eingeladen
zu unserem
Familiengottes-
dienst
um 10 Uhr in
Sankt Helena

Singen,
basteln,
Plätzchen backen
bei den Kirchen-Kiddies.
Am Samstag,
den 30. November
von 14 – 17 Uhr
im Gemeindehaus.

Am nächsten Tag ist
Sonntag, der 1. Advent.
Da feiern wir gemeinsam
um 10 Uhr
in Sankt Helena
einen Familiengottesdienst.

## Ökumenische Friedensdekade 2019

*„friedens*klima“ lautet das Motto, unter dem vom 10. bis 20. November 2019 die 39. FriedensDekade bundesweit in Kirchengemeinden und Friedensinitiativen begangen wird. Mit dem Motto *„friedens*klima“ wollen die Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt. *„Im Umgang miteinander, im Umgang mit gesellschaftlichen Minderheiten ebenso wie in der Sprache kommt eine zunehmende Respektlosigkeit dem Anderen und dem Fremden gegenüber zum Ausdruck – auch in der politischen Auseinandersetzung. Von einem friedlichen Klima im Miteinander sind wir weit entfernt“*, fasste Marina Kiroudi, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), eine der Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade, den zweiten Aspekt des Mottos zusammen.

Bild und Text: www.friedensdekade.de

## Partnerschaftsgottesdienst 2019

Am Sonntag, 20. Oktober, feiern wir in der Katharinenkirche in Thuisbrunn unseren diesjährigen Partnerschaftsgottesdienst, zu dem das ganze Dekanat eingeladen ist. Die Idee dahinter: Wir feiern mit unseren Freunden in Tansania zeitgleich Gottesdienst – und erleben dabei Gemeinschaft über die knapp 8000 Kilometer hinweg, indem wir Lieder, Gebete und Gedanken zuvor austauschen. Damit wir auch musikalisch nach Tansania mitgenommen werden, haben wir die Kilimanjaro-Trommelgruppe aus Altdorf-Eismannsberg eingeladen. Anschließend gibt es beim Kirchenkaffee Gelegenheit ins Gespräch zu kommen, Bilder anzuschauen, vielleicht ja sogar mal selbst auf eine tansanische Trommel zu schlagen.

Der Missions- und Partnerschafts-kreis lädt ein!

Sonntag
20. Oktober
10:15 Uhr
Thuisbrunn

MISSIONS- & PARTNERSCHAFTS-KREIS
IM DEKANAT GRÄFENBERG

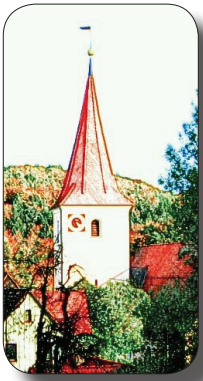
# Gottesdienste in St. Helena

*Die Gottesdienste in St. Helena beginnen i.d.R. um 9 Uhr in*

## Oktober 2019

06.10. **Erntedankfest** - Pfarrerin Thurn
13.10. Pfarrerin Thurn
20.10. **10 Uhr – Familiengottesdienst** – Pfarrerin Thurn und Team
27.10. **Abendmahl –** Pfarrerin Thurn

Familiengottesdienst


St. Helena

## November 2019

03.11. Pfarrerin Thurn
10.11. Pfarrerin Thurn
17.11. Pfarrerin Thurn
24.11. **Ewigkeitssonntag** - Pfarrerin Thurn

Friedhof in St. Helena

### Monatslosung im Oktober

*Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!*
*(Tob 4,8)*

# Gottesdienste in der Kreuzkirche

## Oktober 2019

06.10. **Erntedankfest** - Pfarrerin Thurn
12.10. **19 Uhr – Auszeit um 7** - Pfarrerin Thurn
13.10. **10:30 Uhr – Mini-Gottesdienst** - Pfarrerin Thurn und Team
20.10. Prädikant Dr. Heldmann

Mini-Gottesdienst

*Die Gottesdienste in der Kreuzkirche beginnen i.d.R. um 10:15 Uhr*

Kreuzkirche

## November 2019

02.11. **19 Uhr – Auszeit um 7** - Pfarrerin Thurn
10.11. Pfarrerin Thurn
20.11. **19:30 Uhr – Buß- und Bettag – Abendmahl** – Pfarrerin Thurn

Eine halbe Stunde zum innehalten und Kraft schöpfen

### Monatslosung im November

*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*
*(Hiob 19,25)*

# Aus dem Kirchenvorstand

Jahresrechnung

Der Kirchenvorstand hat die Jahresrechnung vom letzten Jahr beschlossen. Wir haben gut gewirtschaftet und konnten etwas Geld für zukünftige Baumaßnahmen zurücklegen.

Vordach in St. Helena

Das Vordach der St. Helena-Kirche ist morsch und muss erneuert werden. Der Kirchenvorstand überlegt, die Form zu verändern, damit man das Dreieck über der Kirchentür erkennen kann. Für diese Baumaßnahme brauchen wir die Genehmigung vom Denkmalschutz und der Landeskirche. Herr Lange vom Denkmalschutz war schon da, Frau Pöppel vom Landeskirchenamt wird im Oktober kommen. Durch die Genehmigungspflicht wird das Vorhaben wohl leider noch einige Zeit dauern.

Ziegel in der Kreuzkirche

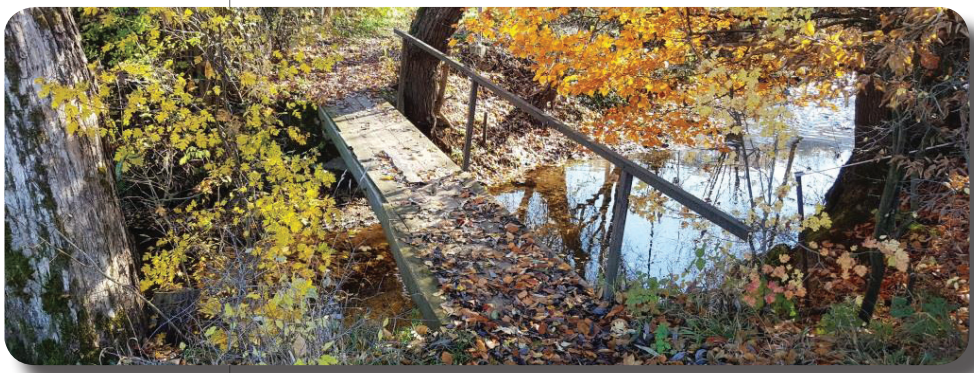
Bei der Baubegehung wurde festgestellt, dass die Ziegel der Kreuzkirche porös werden und wir das Dach in den nächsten Jahren neu decken müssen. Dafür sammeln wir Spenden.

Dekanin Sachs wechselt nach Schwabach

Mitte Dezember wird Dekanin Berthild Sachs unser Dekanat verlassen. Sie wird Dekanin in Schwabach. Wir Pfarrer bedauern sehr, dass sie nur so kurze Zeit bei uns war. Im nächsten Gemeindebrief informieren wir über ihre Verabschiedung und veröffentlichen einen Abschiedsgruß.

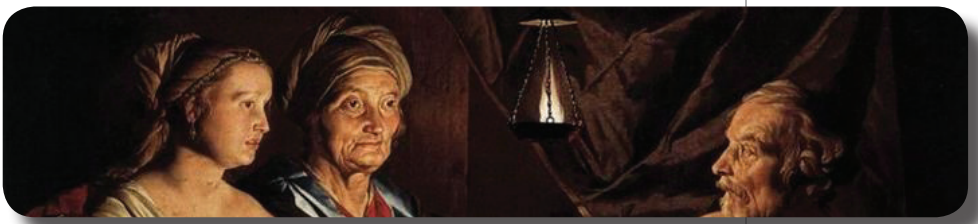
Pfarrer Kikut velässt Hiltpoltstein

Pfarrer Jacek Kikut, aus unserer Nachbargemeinde Hiltpoltstein wechselt nach Erlangen. Seine Zeit in den ersten Amtsjahren ist beendet.



## Bibelwoche 2019 – Frauen der Bibel

Ort: Kreuzkirche - Beginn: 19:30 Uhr

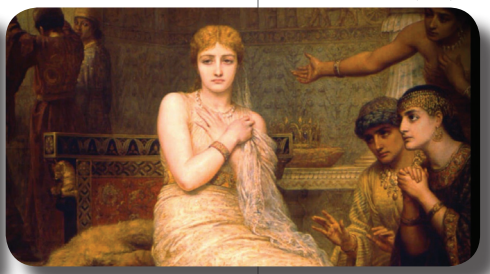


### Sarah und Hagar

Sarah konnte keine Kinder bekommen. Als die Sklavin Hagar ihrem Mann Abraham ein Kind schenkt, kommt es zu Spannungen. Wie ging dieser Konflikt aus?

Dienstag
22. Oktober
mit Gitarre

Sarah und Hagar:
Matthias Stom (1638)

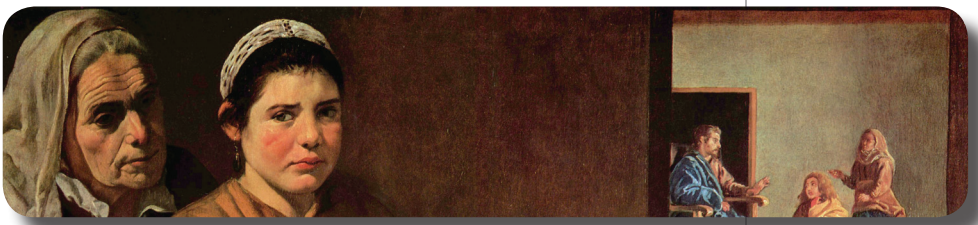


### Ester und Waschti (Vashti)

Ein ganzes Buch gibt es in der Bibel über die Königin Ester. Ihre Vorgängerin Waschti wurde vom König verstoßen, weil sie dem König nicht gehorcht hatte. Wie wird sich Ester dem König gegenüber verhalten?

Donnerstag
24. Oktober
nova cantica

Ester: A.del Castagno (1457)
Vashti: Edwin Long (1878)



### Martha und Maria

Martha steht im Neuen Testament für die aktive und hilfsbereite Frau, Maria eher für die stille und gedankenvolle. Wir werden die beiden unterschiedlichen Schwestern etwas besser kennenlernen.

(alle Bilder auf dieser Seite: wikimedia.org)

Freitag
25. Oktober
Posaunenchor

Martha und Maria:
Diego Velazquez (1618)

Christa und Horst Berr

Christine und Horst Berr wohnen seit ihrer Heirat 1971 in Simmelsdorf. Horst Berr arbeitete bis zu seinem Ruhestand als Montageleiter im Fernmeldehandwerk, Christine Berr als Datentypistin bei der Nürnberger Versicherung. Sie sind seit 48 Jahren miteinander verheiratet. Christine Berr gestaltete viele Jahre den Kindergottesdienst mit, war zusammen mit ihrem Mann Mesnerin und ist jetzt noch Austrägerin in Simmelsdorf. Horst Berr war 12 Jahre lang im Kirchenvorstand und dort aktiv im Bauausschuss tätig.

*Wie kam es eigentlich dazu, dass Sie die Pflege für ein Kind übernommen haben?*

Sarah

Ein Kind mit Handicap zur Pflege

*Christa Berr:* Sarah kam mit 1½ Jahren zu uns, weil sich ihre Eltern nicht ausreichend um sie kümmern konnten. Zuerst war sie erst stundenweise bei uns, dann die ganze Woche. Ihre Mutter holte sie aber am Wochenende zu sich. Sarah hat lange Zeit nicht gesprochen und deshalb haben wir sie zur Frühförderung gegeben. Dort wurde ihr die Diagnose Autismus gestellt. Das war zuerst ein Schock für mich, wie ein Stich ins Herz. Mit der Zeit lernten wir aber mit diesem Problem umzugehen und Hilfen für sie zu finden. Wir haben uns intensiv um Sarah gekümmert und sie ist uns sehr ans Herz gewachsen. Heute kann ich sagen, dass es die schönste Zeit für mich war.

Sarah war wie eine Therapie

*Horst Berr:* Für mich war das Leben mit Sarah wie eine Therapie. Der Berufsalltag hat mir viel abverlangt und wenn ich dann nach Hause kam, hat Sarah mich vollkommen in Beschlag genommen. So fand ich Abstand zur Arbeitswelt und das hat mir richtig gut getan.

*Haben Sie noch immer Kontakt zu Sarah?*

Sarah kommt gut zurecht

*Christa Berr:* Sie lebt jetzt in der Löwschen Einrichtung in Simmelsdorf, geht regelmäßig arbeiten und kommt jedes Wochenende zu Besuch zu uns. Jetzt ist sie 31 Jahre alt und lebt ihr Leben.

*Haben Sie sich schon immer am Gemeindeleben beteiligt?*

*Christa Berr:* Ich bin schon mit einem engen Bezug zur Kirche aufgewachsen. Meine Eltern waren sehr christlich und am Sonntag durften wir Kinder mit in den Gottesdienst gehen. Wir haben die ganze Woche nichts besonderes erlebt und so war der Gottesdienst am Sonntag ein Erlebnis, auf das wir uns gefreut haben. Am Nachmittag ging es dann noch in die Bibelstunde im Gebetshaus im Garten vom Pfarrhaus.

Enger Bezug zur Kirche

Später habe ich dann beim Kindergottesdienst mitgemacht. Gertrud Krüger kümmerte sich um die Texte, ich um die Lieder. Es war richtig schön mit den Kindern zu singen.

Kinder-gottesdienst

*Horst Berr:* Meine Schwiegereltern haben mich wieder zum regelmäßigen Kirchgang gebracht und sind, neben meiner Frau, letztlich dafür verantwortlich, dass ich mich dann für den Kirchenvorstand habe aufstellen lassen. Diese Zeit möchte ich nicht missen. Gemeinde war mir immer wichtig und der Umgang und die Arbeit mit Kollegen und Pfarrern hat mich im Glauben gefestigt.

Die Arbeit hat mich im Glauben gefestigt

*Sie haben sich beide auch 15 Jahre lang als Mesner engagiert.*

Mesner/ Mesnerin
Die guten Seelen der Kirche

*Christa Berr:* Ich machte den Kirchenschmuck und das hat mir sehr gefallen. Besonders, wenn wir mit anderen Frauen Kränze und Girlanden gebunden haben.

*Horst Berr:* Ich bin mehr der handwerkliche Typ. Ich war im Bauausschuss und habe alles gemacht, was zu machen war. Wir beide haben viel Zeit für den Mesnerdienst aufgebracht und als ich körperliche Beschwerden bekam, haben wir aufgehört.

*Wie sieht es bei Ihnen mit dem Glauben aus?*

*Christa Berr:* Wir schöpfen viel Kraft und Zuversicht aus dem Gebet. Beten ist ein festes Ritual bei uns

*Horst Berr:* Der Herrgott hat mir ein gutes Leben geschenkt.

Das Gespräch führte Robert Thurn

# Gruppen - Kreise / Termine

| | |
|---|---|
| Konfirmanden | 27.10.: Konfi-Tag "Die Reformation in Nürnberg"<br>24.11.: Konfi-Tag "Tod und Ewigkeit" |
| Kinder | 19.10.: KirchenKiddies<br>30.11.: KirchenKiddies |
| Senioren | 29.10.: Gemeindeausflug<br>14.11.: Seniorennachmittag |
| Frauen | 16.11.: Fahrt nach Hartmannshof |
| Männer | 20.10.: EKD-Männersonntag<br>19.09.: Gesprächsabend "Teresa von Ávila" |
| Posaunenchor | Probentermine: Freitag ab 20 Uhr<br>Information bei Robert Fenzel (09155-1447) |
| Kirchenvorstand | 15.10. und 12.11. - 19 bis 21 Uhr |

Alle Termine unserer Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet: *www.sankt-helena-evangelisch.de/Veranstaltungen-Termine*

Sonntag
6. Oktober
Erntedankfest

## Gaben für das Erntedankfest

Am 6. Oktober feiern wir Erntedankfest. Es wäre schön, wenn Sie dem alten Brauch folgten und etwas von Ihrer Ernte oder andere Lebensmittel in die Kirche bringen würden.

Die Gaben können am Samstag zuvor in St. Helena von 8 bis 12 Uhr und für die Kreuzkirche von 11 Uhr bis 12 Uhr dort abgegeben werden. Selbstverständlich können sie auch am Sonntag zum Gottesdiensten mitgebracht werden.

Alle Gaben kommen wieder der Tafel Nürnberger Land zugute. Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Erntedankfest!

Sonntag
6. Oktober
15 Uhr

Der Junge muss an die frische Luft ist ein deutscher Spielfilm von Caroline Link. Es handelt sich um eine Verfilmung der Autobiografie von Hape Kerkeling. Bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises wurde der Film mit der "Lola" in Bronze ausgezeichnet. Zudem war er im Jahr 2018 der besucherstärkste deutsche Film in den dortigen Kinos. (wikipedia)

*„Die Fröhlichkeit Kerkelings ist aus tiefem Schmerz geboren, dies bringt der unterhaltende Film dem Zuschauer sehr nah."*
(Deutsche Film- und Medienbewertung)

Sonntag
17. November
15 Uhr

Der Film beschreibt das Leben, Lieben und Leiden des Gerhard Gundermann. Schon zu Ostzeiten spielt er in einer Band, und gab auch nach dem Mauerfall seine Liebe zur Musik nicht auf. Er geht mit seinen Liedern wieder auf Tour und berührt die Menschen mit lebensnahen Texten. Doch nach und nach kommt seine Stasi-Vergangenheit ans Licht: Aus Liebe zu seinem Vaterland hat Gundermann als Informant gearbeitet. Doch genauso wurde auch er bespitzelt. Sein bisheriges Weltbild gerät ins Wanken. (Google)

*"Es ist einer der differenziertesten, besten Filme über die DDR:"*

(Der Spiegel)

# Kontakt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Helena zu Großengsee


Pfarrerin Susanne Thurn
Simmelsdorfer Str. 7 — Telefon: 09155-816
91245 Simmelsdorf/Großengsee — susanne.thurn@elkb.de

Pfarramt — Telefon: 09155-928275
Simmelsdorfer Str. 10 — Fax: 09155-928276
91245 Simmelsdorf/Großengsee — pfarramt.grossengsee@elkb.de
Sekretariat: Franziska Raum — Fr 10 -12 und Di 15 - 17 Uhr


Homepage:
*www.sankt-helena-evangelisch.de*

Facebook:
*www.facebook.com/Sankt.Helena*

Kirchenvorstand
Vertrauensfrau: Christel Klare — 09155-7270
Stv. Vertrauensmann: Siegfried Egelkraut — 09155-92 75 84

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE21 76050101 0430035188 - BIC: SSKNDE77XXX
Kirchgeld: IBAN: DE84 76050101 430053066 - BIC: SSKNDE77XXX

Evangelische Beratungsstelle KASA in Gräfenberg 09192-9951531

Impressum

| | |
|---|---|
| V.i.S.d.P. | Pfarrerin Susanne Thurn |
| Redaktion: | Susanne Felber, Christel Klare, Susanne und Robert Thurn |
| Layout und Fotos: | Wenn nichts anderes angegeben © Robert Thurn |
| Redaktionsschluss: | 8. September 2019 |